

Losing Control

Was, wenn plötzlich alles außer Kontrolle gerät

Von abgemeldet

Kapitel 1: Prolog

Prolog

Dunkelheit...

Kälte strich über sein Gesicht und raubte ihm den Atem. Sein Körper fühlte sich bleischwer an und gehorchte ihm nicht richtig. Panisch blickte er an sich herab. Alles, was er wollte, war wegrennen.

Rennen, sich retten, der Dunkelheit entkommen...

Seine Füße bewegten sich nicht. Pechschwarzes Wasser wallte um seine Schuhe und kroch seine Knöchel hinauf. Licht bläulich glitzernd leckte es um seine Knie und stieg weiter.

Er schrie und versuchte sich zu befreien, doch er konnte es nicht.

Das schwarze Meer verschlang ihn immer weiter und raubte ihm jede Wärme. Bald reichte es ihm bis zur Brust.

Irgendwo versteckt in der Dunkelheit lauerte jemand auf sein Versinken. Er wusste, dass dieser jemand da war, denn trotz seines Schreckens und seiner Angst konnte er ihn deutlich fühlen.

Ganz am Rande seiner Wahrnehmung bewegte sich dieser Jemand und musterte ihn mit eiskalten, dunklen Augen.

Das schwarze, bodenlose Meer reichte ihm jetzt bis zum Hals und er schrie aus Leibeskräften. Die Gestalt in der Dunkelheit bewegte sich und kam rasend schnell auf ihn zu, was ihn mit nur noch mehr Schrecken erfüllte.

Er konnte sich nicht wehren, nicht weglaufen...

Plötzlich durchbrach ein helles, rotes Licht die Nacht und...

Er erwachte.

Schweißgebadet setzte er sich in seinem Bett auf und versuchte sein Zittern zu unterdrücken. Schwer atmend wandte er den Kopf zum Fenster und blickte in die aufgehende Sonne. Zwischen den zarten, grünen Blättern der Bäume strahlte ihr helles Licht hervor und blendete ihn kurzzeitig.

Er riss die Hand vors Gesicht um sich vor der Helligkeit zu schützen. Das Licht schimmerte leuchtendrot durch die Finger hindurch und tauchte sein Gesicht in die Farbe von frischem Blut.

Langsam erhob er sich und ging ins Bad, um den Alptraum zu vergessen und bei einer

heißen Dusche die zurückgebliebene Kälte aus seinem Körper zu vertreiben...